



LANG & SCHWARZ

## Halbjahresabschluss 6/2020

---

**LANG & SCHWARZ** | AKTIENGESELLSCHAFT

## Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2020	3
Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020	9
Konzernbilanz zum 30. Juni 2020	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2020	10
Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2020	11

-----

**LANG & SCHWARZ** | AKTIENGESELLSCHAFT

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist die Holding-Gesellschaft einer Gruppe von Unternehmen des Finanzsektors, die über 50 Mitarbeiter beschäftigt. Operativ entwickelt die Gesellschaft strukturierte Produkte und emittiert diese unter dem eigenen Namen. Gegründet wurde das Unternehmen 1996. Ihr gehören die beiden Tochtergesellschaften Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG und Lang & Schwarz Broker GmbH an.

-----

**LANG & SCHWARZ** | TRADECENTER

Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG betreibt die führende Plattform für außerbörslichen Handel in Deutschland. Kunden von rund 20 Partnerbanken wird der Handel mit in- und ausländischen Aktien, Fonds, Bonds und ETFs, ETCs, ETNs sowie mit eigenen Produkten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft angeboten.

-----

**LANG & SCHWARZ** | Broker

Die Lang & Schwarz Broker GmbH hat das klassische Brokerage, Market Making, sowie Beratung beim Going & Being Public, inklusive IPO- und Corporate-Finance-Beratung angeboten. Sie war Capital Market Partner der Deutschen Börse AG sowie Kapitalmarktpartner der Börse Düsseldorf. Sie erbringt Dienstleistungen im Bereich der EDV-Hardware- und Softwarebereitstellung im Konzern und für Dritte.

-----

**LANG & SCHWARZ** | EXCHANGE

LS Exchange ist ein elektronisches Handelssystem der BÖAG Börsen AG, Hamburg und Hannover. Als Market-Maker und Liquidity Provider fungiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG. Handelbar sind Aktien, ETFs, ETCs, ETNs und Bonds.

-----

**Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf****Verkürzter Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum****1. Januar bis 30. Juni 2020****1. Geschäftliche Aktivitäten des Konzerns**

Lang & Schwarz ist ein Finanzkonzern, bestehend aus drei Konzerngesellschaften.

Die Begebung von derivativen Finanzinstrumenten mit dem Schwerpunkt auf Hebelprodukte und Themenzertifikate – einschließlich wikifolio-Endlosindexzertifikate – ist die Haupttätigkeit der Konzernmutter Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie ist als operative Finanzholding-Gesellschaft tätig. Ihre Aktivitäten werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich Issuing zusammengefasst. Im 1. Halbjahr 2020 emittierte die Gesellschaft mehr als 28.000 eigene Produkte.

Die verschiedenen Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden durch die Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG außerbörslich oder börslich an der Börse Stuttgart (Marktsegment EUWAX) und der BX Swiss, Bern (Schweiz) zum Handel angeboten. Zum Ultimo Juni 2020 quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG über 10.000 derivative Finanzinstrumente der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft mit Bezug auf inländische und ausländische Aktientitel, Indizes, Währungskursrelationen, Rohwarenkurse oder die Zinsentwicklung sowie über 8.000 Themenzertifikate. Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG stellt darüber hinaus Handelskurse für über 11.000 unterschiedliche Aktien, Anleihen, Fonds sowie ETPs (ETFs, ETCs und ETNs) wochentäglich von 7:30 Uhr bis 23:00 Uhr sowie samstags von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und sonntags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Als Market Maker quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG auch an der Lang & Schwarz Exchange, dem elektronischen Handelssystem der Börse Hamburg, an der Frankfurter Wertpapierbörse, an der Wiener Börse, Wien (Österreich) und an der BX Swiss, Bern (Schweiz). Partnerbanken können sich an die Lang &

Schwarz TradeCenter AG & Co. KG zum Handel über TradeLink, cats-os oder andere alternative Anschlussmöglichkeiten anbinden. Über angeschlossene Partnerbanken der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG erreicht diese über 15 Millionen Privatkunden.

Die 100%-ige Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Broker GmbH ist eine Spezialbank im Bereich des Handels mit Wertpapieren und anderen Finanzinstrumenten. Das Institut stellte im ersten Halbjahr 2020 als Designated Sponsor verbindliche An- und Verkaufskurse für Aktien auf der elektronischen Handelsplattform XETRA in Frankfurt und Wien. Die Beratung und Betreuung beim going- und being-public, einschließlich der IPO- und Corporate-Finance-Beratung, bildete einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit. Darüber hinaus zählten zum Dienstleistungsspektrum in eingeschränkter Form das klassische Brokerage-Geschäft mit der Orderausführung sowie die Ausführung von aktienhandelsnahen Dienstleistungen wie auch die Durchführung von Aktienrückkaufprogrammen börsennotierter Unternehmen. Aufgrund der ständig steigenden Anforderungen im regulatorischen Umfeld sowie insbesondere auch der Entwicklung des Geschäftsbereichs in den letzten Jahren wurden die vorstehenden Tätigkeiten (Bereich Financial Services) in der Lang & Schwarz Broker GmbH zum 30. Juni 2020 eingestellt. Die Lang & Schwarz Broker GmbH erbringt weiterhin Dienstleistungen im Bereich der EDV-Hardware- und Softwarebereitstellung, der Unterhaltung der technischen Handelsplatzanbindungen sowie den laufenden EDV-Support für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft und die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG.

**2. Wirtschaftsbericht zum ersten Halbjahr 2020****2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die wirtschaftliche Entwicklung war im ersten Halbjahr 2020 durch die Coronavirus-Krise weltweit schwerwiegend beeinträchtigt. Nach den Angaben des statistischen Bundesamts ging das deutsche Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal 2020 um 11,7 % im Vergleich zum Vorjahresquartal zurück. Das ist der bisher stärkste Rückgang gegenüber einem Vorjahresquartal seit Beginn der vierteljährlichen BIP-Berechnungen für Deutschland im

Jahr 1970. Bereits im ersten Quartal 2020 war das Bruttoinlandsprodukt um 1,8 % niedriger als ein Jahr zuvor.

Der Zahl von Kurzarbeitenden erreichte im ersten Halbjahr 2020 bislang ungekannte Höhen. Trotzdem stieg die Arbeitslosenquote im Juni 2020 um 1,2 Prozentpunkte auf 6,2 %; das entspricht knapp 2,9 Millionen Arbeitslosen.

Auch in den USA ist die Wirtschaftsleistung infolge der Coronavirus-Pandemie im zweiten Quartal um 32,9 % in historischem Ausmaß eingebrochen. Die Arbeitslosenquote ist mit 11,1 % im Juni 2020 weiterhin außerordentlich hoch.

Bei den Zinssätzen der EZB gab es im ersten Halbjahr 2020 keine Veränderungen, so beträgt der Hauptrefinanzierungssatz, welcher auch Leitzins genannt wird, weiterhin 0 %, der Zins für die Einlagen der Geschäftsbanken bei der EZB -0,5 % und der Spitzenrefinanzierungssatz 0,25 %.

Im Hinblick auf die Coronavirus-Pandemie hat der Konzern Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs in seinem konzernweiten Notfallkonzept vorgesehen, deren Umsetzung im ersten Quartal 2020 vorgenommen wurde. Zum Schutz des Personals wurden u.a. das bestehende Notfallbüro sowie das mobile Arbeiten aktiviert, um eine weitgehende räumliche Trennung von Mitarbeitern zu gewährleisten. Sitzungen, wie z.B. die des Aufsichtsrats, wurden als Videokonferenz abgehalten. Reisetätigkeiten wurden eingeschränkt sowie Hygiene und Abstandsregeln insbesondere am Arbeitsplatz beachtet.

## 2.2. Rahmenbedingungen der geschäftlichen Tätigkeit im ersten Halbjahr 2020

Vor dem Hintergrund der unsicheren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen infolge der Coronavirus-Krise entwickelte sich das erste Börsenhalbjahr 2020 bezogen auf die Aktienindizes turbulent. Nachdem der deutsche Leitindex mit 13.234 Punkten in das neue Jahr gestartet war und im Februar mit 13.789 Punkten ein neues Allzeithoch erzielt hatte, begann mit Ausbruch der Coronavirus-Krise Ende Februar 2020 eine rasante Talfahrt, die Mitte März mit einem Schlusskurs von 8.442 Punkten ihren Tiefpunkt erreichte. Der Leitindex erholte sich in der Folgezeit zügig, sodass er zum Halbjahresende wieder bei

12.311 Punkten lag. Dabei stiegen die Handelsumsätze mit Ausbruch der Coronavirus-Pandemie auf ein historisch hohes Niveau. Auch in der anschließenden Erholungsphase der Märkte blieb das Handelsniveau bei Lang & Schwarz außerordentlich hoch. Von dieser Entwicklung profitierte der Konzern, so dass das Ergebnis der Handelstätigkeit und auch das Periodenergebnis im gesamten ersten Halbjahr 2020 sprunghaft anstiegen. Zu dieser Entwicklung hat neben dem Bereich Issuing in besonderem Maße der Bereich TradeCenter beigetragen. Dabei konnte nicht nur der außerbörsliche Handelsbereich im TradeCenter deutliche Zuwächse verzeichnen, sondern insbesondere auch das börsliche Handelsangebot an der LS-X wurde sehr stark nachgefragt. Mit bereits über 5 Millionen Trades ist die LS-X eine der im ersten Halbjahr am stärksten wachsenden Börsen in Deutschland. Die Nachfragesteigerungen nach den Market-Making Dienstleistungen im TradeCenter hat sich über alle angeschlossenen Partnerbanken erstreckt.

DAX-Gewinner im ersten Halbjahr 2020 waren die Aktien der Deutsche Bank AG, der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA sowie der Deutsche Börse AG. Zu den größten Verlierern zählte infolge von Flugverboten und Insolvenzgefahr die Deutsche Lufthansa AG, deren Aktien seit dem 22. Juni 2020 nicht mehr im DAX gelistet sind. Für noch mehr Aufsehen sorgte der Kurssturz der Wirecard AG, deren Aktionäre im Zusammenhang mit der Insolvenzanmeldung der Gesellschaft und massiven Betrugsvorwürfen in 2020 einen Kursverlust von mehr als 98 % – quasi einen Totalverlust – hinnehmen mussten.

Auch an den internationalen Aktienmärkten war die Entwicklung im ersten Halbjahr 2020 turbulent. So stieg der Dow Jones Index zunächst von 28.639 Punkten zu Jahresbeginn auf ein Allzeithoch von 29.551 Punkten im Februar, um dann auf einen Jahrestiefstand von 18.592 Punkten in der zweiten Märzhälfte abzufallen. Bis zum 30. Juni 2020 erholte sich der Dow Jones Index auf 25.813 Punkte. Ähnliche Entwicklungen waren beim S&P 500 oder beim EURO STOXX 50 zu verzeichnen.

Belastend wirkt auch der Handelsstreit zwischen den USA und China. Dieser hat sich mit Blick auf die gegenseitige Schließung von Botschaften, die Kritik hinsichtlich des

chinesischen Sicherheitsgesetzes für die Sonderverwaltungszone Hongkong sowie den Umgang Chinas mit der Coronavirus-Krise im ersten Halbjahr 2020 wieder deutlich verschärft.

### 2.3. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2020

Für die Entwicklung des Konzerns sind bestimmte Kennzahlen und ihre Einflussgrößen maßgeblich. Als zentrale Größen des Konzerns werden diese beobachtet, gemessen und gegebenenfalls zu anderen Werten oder Entwicklungen in Beziehung gesetzt. Die nachstehende Übersicht stellt die bedeutenden Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar:

		6/2020	6/2019
Ergebnis aus der Handelstätigkeit <sup>1</sup>	TEUR	34.007	8.698
Verwaltungsaufwand <sup>2</sup>	TEUR	13.432	6.748
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit <sup>3</sup>	TEUR	21.123	1.694

Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit spiegelt die Ertragsentwicklung aus der operativen Tätigkeit wider. Als tägliche, monatliche, quartalsweise und jährliche Größe wird diese jeweils gesellschafts- und konzernbezogen intern berichtet. Zusammen mit den Verwaltungsaufwendungen als überwiegender Fixkosten und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stellen diese Größen die steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar; steuerungsrelevante nicht finanzielle Leistungsindikatoren liegen nicht vor.

Neben den zuvor beschriebenen Leistungsindikatoren stellt die Einhaltung der Risikotragfähigkeit für die Gesellschaft einen ökonomischen Wert dar, welcher nachhaltig einzuhalten ist. Auch zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen wird die Einhaltung der Risikotragfähigkeit turnusmäßig und soweit erforderlich anlassbezogen überprüft.

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft hat seit Ende 2018 und für die folgenden Jahre Maßnahmen ergriffen mit der Maßgabe, dass sich keine negativen Auswirkungen aus § 8b Abs. 7 KStG im Hinblick auf Wertpapiergeschäfte in

<sup>1</sup> Summe Umsatzerlöse, Materialaufwand und Zinsergebnis

<sup>2</sup> Personalaufwand zuzüglich sonstiger betrieblicher Aufwendungen

<sup>3</sup> Ergebnis nach Steuern zuzüglich bzw. abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aktien im Einzelabschluss der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ergeben. Hierzu wurde eine verbindliche Auskunft beim Finanzamt angefragt, die im Juni 2020 vollumfänglich positiv erteilt worden ist. Im Ergebnis führt dies dazu, dass die umgesetzten Maßnahmen auch für die Finanzbehörden mit der Erteilung der verbindlichen Auskunft rechtlich bindend sind. Wir gehen davon aus, dass die rechtliche Würdigung des Sachverhalts, die zur verbindlichen Auskunft geführt hat, durch die Finanzbehörden seit Ende 2018 gleichlautend erfolgt.

#### 2.3.1. Konzernertragslage

Im ersten Halbjahr 2020 konnte im Konzern ein positives Ergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von TEUR 21.123 (Vorjahr: TEUR 1.694) erwirtschaftet werden. Aus den gestiegenen Handelsaktivitäten ergaben sich außerordentliche Zuwächse. Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 (TEUR 8.698) fast vervierfacht auf TEUR 34.007. Innerhalb des Ergebnisses aus der Handelstätigkeit ist das Handelsergebnis (Nettoergebnis des Handelsbestands) von TEUR 8.478 auf TEUR 33.715 angestiegen, das Provisionsergebnis erhöhte sich auf TEUR 440 (Vorjahr: TEUR 266). Das Zinsergebnis war mit TEUR -148 (Vorjahr: TEUR -46) auch aufgrund von Negativzinsen gegenüber dem Vorjahr leicht vermindert.

Die Verwaltungsaufwendungen bestehend aus den Personalaufwendungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 6.683 auf TEUR 13.432. In den Personalaufwendungen sind variable Gehaltsbestandteile berücksichtigt.

Der Steueraufwand auf das Ergebnis für das erste Halbjahr 2020 beträgt TEUR 6.735 gegenüber einem Aufwand von TEUR 3.345 im Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahr aufgrund einer Neubewertung von Wertpapierbeständen im Zusammenhang mit § 8b Abs. 7 KStG mit TEUR 2.823 belastet war.

Das Konzernperiodenergebnis für das erste Halbjahr 2020 beträgt insgesamt TEUR 14.392 (Vorjahr: TEUR -1.654). Bezogen auf 3.146.000 ausgegebene Anteile entspricht dies

einem Ergebnis je Anteil von EUR 4,57 im ersten Halbjahr 2020 (Vorjahr: EUR -0,53).

### 2.3.2. Konzernfinanzlage

Die Liquidität im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft war im abgelaufenen ersten Halbjahr 2020 jederzeit ausreichend, die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet.

Über das derzeitige Konzerneigenkapital in Höhe von TEUR 41.846 hinausgehend stehen den Konzerngesellschaften aufgrund aktueller Verträge mit der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG auch im Anschluss an das erste Halbjahr 2020 ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung, um ihre geschäftlichen Tätigkeiten finanzieren zu können.

### 2.3.3. Konzernvermögenslage

Die Konzernbilanzsumme zum 30. Juni 2020 beträgt TEUR 695.635 und hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2019 um TEUR 190.081 erhöht. Die Aktivseite wird dabei dominiert durch den Wertpapierbestand in Höhe von TEUR 378.300 (31. Dezember 2018: TEUR 317.246) unter den sonstigen Wertpapieren sowie aktivische Optionsprämien in Höhe von TEUR 29.708 (31. Dezember 2019: TEUR 85). Zusammen machen diese 59% der Bilanzsumme aus. Weitere 41% der Bilanzsumme betreffen den Bilanzposten Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 281.729 (31. Dezember 2019: TEUR 184.148). Beteiligungen verringerten sich leicht im Zuge eines Teilverkaufs im Zusammenhang mit der Veräußerung von sämtlichen Anteilen an der Trade Republic Bank GmbH.

Auch die Passivseite der Bilanz ist geprägt durch die Verbindlichkeiten aus Wertpapierbeständen. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden verkaufte eigene Optionsscheine und Zertifikate in Höhe von TEUR 381.953 (31. Dezember 2019: TEUR 325.356) ausgewiesen sowie Verbindlichkeiten aus Optionsprämien in Höhe von TEUR 84 (31. Dezember 2019: TEUR 15). Darüber hinaus sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 35.773 Lieferverbindlichkeiten aus anderen Wertpapierbeständen ausgewiesen (31. Dezember 2019: TEUR 14.680). Insgesamt machen die passivischen Wertpapier- und Optionsbestände 60% der

Bilanzsumme aus. Das Eigenkapital in Höhe von TEUR 41.846 (31. Dezember 2019: TEUR 27.455) macht 6% der Bilanzsumme aus. Gegenüber dem 31. Dezember 2019 erhöhte sich das Eigenkapital um insgesamt TEUR 14.392 infolge des laufenden Gewinns für das erste Halbjahr 2020.

Die Leistungsindikatoren Ergebnis aus der Handelstätigkeit und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit haben sich im ersten Halbjahr 2020 deutlich positiv entwickelt. Gleichzeitig ist der Leistungsindikator Verwaltungsaufwand angestiegen, was insbesondere bedingt ist durch höhere variable Gehaltsbestandteile und damit im Zusammenhang mit der positiven Entwicklung der übrigen Leistungsindikatoren steht. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weisen geordnete Verhältnisse auf.

## 3. Risikobericht

### 3.1. Risikomanagement

Zu den Chancen und Risiken sowie zu deren Management haben wir in unserem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 ausführlich Stellung genommen. Wir verweisen für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss auf diese Ausführungen, die auch weiterhin gültig sind.

### 3.2. Risikoarten der Geschäftstätigkeit

Aus der geschäftlichen Tätigkeit heraus wurden als maßgebliche Risiken identifiziert: Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko. Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

### 3.3. Risikotragfähigkeit

Die Berechnung der Risikotragfähigkeit erfolgt unter Berücksichtigung des Leitfadens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zur aufsichtlichen Beurteilung bankinterner Risikotragfähigkeitskonzepte und deren prozessualer Einbindung in die Gesamtbanksteuerung und sieht neben der Berechnung der Risikotragfähigkeit nach einer normativen Perspektive (Erfüllung aller regulatorischen Anforderungen) auch die Berechnung einer ökonomischen Perspektive (Erfüllung unter dem Gesichtspunkt einer langfristigen Substanzerhaltung) vor. Für beide Perspektiven ist die Berechnung unter Verwendung von Planzahlen über einen Planungszeitraum

von drei Jahren und zusätzlich unter der Verwendung eines adversen Szenarios für den Planungszeitraum vorzunehmen. Im adversen Szenario ist dabei ein schwerer konjunktureller Abschwung im Planungszeitraum zu simulieren. Nur wenn in allen Berechnungsvarianten nachhaltig ausreichend Kapital zur Deckung der Risiken aus den Geschäftstätigkeiten vorgehalten wird, ist die Risikotragfähigkeit uneingeschränkt gegeben. Werden aufsichtsrechtlich relevante Kapitalbeträge bei den Szenariobetrachtungen hingegen soweit abgebaut, dass die Unterlegung von Risiken aus der geschäftlichen Tätigkeit mit Kapital nicht mehr vollständig gewährleistet werden kann, ist die Risikotragfähigkeit nicht mehr uneingeschränkt gegeben. In diesem Fall sind Maßnahmen zu ergreifen. Diese Maßnahmen können die Deckung von Risiken durch zusätzliches Kapital betreffen oder die Reduzierung von Risiken. Nach den vorgenannten Grundsätzen zeichnete sich im ersten Halbjahr 2020 und zum 30. Juni 2020 keine Bedrohung der Risikotragfähigkeit des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ab.

#### 4. Prognose- und Chancenbericht

Die Konjunkturaussichten für das Jahr 2020 sind infolge der Coronavirus-Pandemie sowohl in Deutschland als auch weltweit deutlich rückläufig. Auch wenn sich in Deutschland einzelne Stimmungsindikatoren sowie die realwirtschaftlichen Daten aktuell wieder verbessern und infolgedessen für das zweite Halbjahr von Wirtschaftsforschungsinstituten von einer einsetzenden wirtschaftlichen Erholung ausgegangen wird, bleibt die weitere Entwicklung der Coronavirus-Pandemie und das Risiko einer zweiten Infektionswelle ein Unsicherheitsfaktor bezogen auf die nationale volkswirtschaftliche Entwicklung die Realwirtschaft, die Finanzindustrie und damit auch für die Aktienmärkte.

Die Deutsche Bundesbank rechnet für das Jahr 2020 mit einem Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts um 7,1 %. Hinsichtlich des weltweiten Wirtschaftswachstums erwartet der Internationale Währungsfonds einen Einbruch um 4,9 %. Trotz der tiefen Rezession werden für das Jahr 2021 aber eine deutliche Erholung und positive Zuwächse prognostiziert.

Das Coronavirus und die gegen die Pandemie eingeleiteten Maßnahmen können die Aktienmärkte 2020 weiter bestimmen, die Volatilitäten werden voraussichtlich zunächst weiterhin hoch bleiben und die Gegenmaßnahmen der Nationalstaaten und Zentralbanken allem Anschein nach nicht nachlassen.

Das Umfeld des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft wird auch 2020 von wachsenden Anforderungen aus der Regulatorik geprägt sein. Auch für die nähere Zukunft stehen aufsichtsrechtliche Neuerungen an, die fristgerecht umzusetzen sind. Daher werden hierfür weiterhin personelle und technische Ressourcen benötigt.

Ein besonderes Augenmerk wird auch auf die Ausgestaltung der IT-Infrastruktur zu legen sein sowie auf die Sicherstellung der Verfügbarkeit der wesentlichen Systeme.

Unsere Aktivitäten im Market-Making wollen wir weiter ausbauen. Ein vorrangiges Ziel ist eine breite Erreichbarkeit, um Kunden die Möglichkeit zu bieten, unsere Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Der Ausbau der Anzahl angeschlossener Partnerbanken bzw. des Handelsvolumens mit diesen, auch an der Lang & Schwarz Exchange, bleibt ein vorrangiges Ziel.

Im Hinblick auf unser Produktangebot im Bereich Handel in Zertifikaten beobachten wir die Entwicklung am Markt, um auch kurzfristig attraktive Basiswerte für unsere derivativen Produkte zu finden. Dabei unterliegt die Attraktivität zum Teil sehr kurzfristigen Trends, so dass auch die Frage der Begebung eines Produktes hinsichtlich der mit der Emission entstehenden Kosten zu berücksichtigen ist, ebenso wie die Frage einer adäquaten Risikoabbildung und der Risikoneigung. Wir sehen in dem aktuellen Umfeld die Möglichkeiten, auch weiterhin erfolgreich zu arbeiten.

Eine Prognose zur Entwicklung der Gespräche mit den Finanzbehörden im Hinblick darauf, dass § 8b Abs. 7 KStG für die Jahre 2017 und 2018 nicht auf die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft anzuwenden ist, kann weiterhin nicht abgegeben werden. Sollte sich hier keine Einigung mit der Finanzverwaltung abzeichnen, werden wir im Interesse der

Gesellschaft überprüfen, Rechtsmittel auszuschöpfen. Hinsichtlich der Folgejahre verweisen wir auf unsere Ausführungen zur verbindlichen Auskunft des Finanzamts im Abschnitt 2.3.

Die Handelsaktivitäten konnten im ersten Quartal 2020 deutlich ausgebaut werden. Diese Entwicklung hielt auf breiter Front im zweiten Quartal 2020 weiter an. Der Bereich TradeCenter konnte hiervon deutlicher profitieren – der Umsatz hat sich nahezu verdreifacht – als der Bereich Issuing. Das laufende dritte Quartal 2020 zeigt, dass sich dieser außerordentlich positive Geschäftsverlauf bislang fortsetzt. Soweit sich die aktuellen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, kann angesichts der sich auf hohem Niveau verfestigenden Handelsaktivitäten für das laufende dritte Quartal 2020 ein Handelsergebnis erwartet werden, dass an die Ergebnisse der beiden Vorquartale anschließt.

Mit Blick auf das gesamte Geschäftsjahr 2020 erwarten wir, dass das bislang erreichte Rekordergebnis aus der Handelstätigkeit weiter ausgebaut werden kann. Selbst bei einem sich normalisierenden Börsenumfeld im weiteren Verlauf des zweiten Halbjahres 2020 sind wir positiv gestimmt, dass eine verstärkte Nachfrage erwartet werden kann, gerade im Bereich TradeCenter.

Düsseldorf, den 27. August 2020

Der Vorstand



André Bütow



Torsten Klanten

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzernbilanz zum 30. Juni 2020

Aktiva

	30.06.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	487.057,78		733.099,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00		49.125,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	754.988,71		743.328,98
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	<u>1.130.315,65</u>		<u>1.205.501,34</u>
		2.372.362,14	2.731.054,32
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	718.708,08		92.669,81
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>31.993.250,41</u>		<u>1.090.677,09</u>
		32.711.958,49	1.183.346,90
II. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		378.299.967,50	317.246.221,12
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		281.728.951,58	184.147.784,42
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		521.698,61	245.917,56
		<u>695.634.938,32</u>	<u>505.554.324,32</u>

Passiva

	30.06.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	9.438.000,00		9.438.000,00
ausgegebenes Kapital		9.438.000,00	9.438.000,00
II. Kapitalrücklage		10.138.433,23	10.138.433,23
III. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen		6.177.000,52	6.177.000,52
IV. Konzernbilanzgewinn		<u>16.092.981,29</u>	<u>1.701.220,78</u>
		41.846.415,04	27.454.654,53
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	7.336.480,00		16.762.897,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>9.671.535,35</u>		<u>2.527.800,28</u>
		17.008.015,35	19.290.697,28
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	250.484.859,55		131.357.499,17
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.853.105,69		1.502.364,39
3. sonstige Verbindlichkeiten	383.228.574,59		325.637.914,38
davon aus Steuern:			
EUR 1.181.715,89 (Vorjahr: EUR 259.949,04)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
EUR 9.947,26 (Vorjahr: EUR 6.758,62)			
		636.566.539,83	458.497.777,94
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		11.005,60	116.541,63
<b>E. Passive Latente Steuern</b>		202.962,50	194.652,94
		<u>695.634.938,32</u>	<u>505.554.324,32</u>

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020

	1.1. - 30.06.2020		1.1. - 30.06.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		295.825.255,76	115.206.613,76
2. sonstige betriebliche Erträge		909.165,90	92.249,99
3. Materialaufwand		-261.670.275,14	-106.462.683,82
		35.064.146,52	8.836.179,93
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-9.192.547,46		-3.367.190,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 48.027,38 (Vorjahr: EUR 96.294,49)	-438.222,39		-362.931,03
		-9.630.769,85	-3.730.121,33
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-360.873,14	-347.904,14
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.801.050,53	-3.018.305,86
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		-70.310,09	-1.881,36
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-77.787,89	-44.156,49
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6.734.662,31	-3.345.474,00
10. Ergebnis nach Steuern		14.388.692,71	-1.651.663,25
11. sonstige Steuern		3.067,80	-2.283,78
<b>12. Konzernüberschuss</b>		<b>14.391.760,51</b>	<b>-1.653.947,03</b>
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.701.220,78	4.137.709,24
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		0,00	0,00
15. Einstellung in Gewinnrücklagen		0,00	0,00
16. Konzernbilanzgewinn		16.092.981,29	2.483.762,21

## Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

### Verkürzter Konzernanhang zum Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2020

#### 1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2020 wurde aufgrund der Anforderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse im Zusammenhang mit der Notierung der Anteile der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Basic Board erstellt. Er besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtkostenverfahren) sowie dem verkürzten Konzernanhang. Zudem wurde nach § 315 HGB ein Verkürzter Konzernzwischenlagebericht aufgestellt. Auf die freiwillige Erstellung einer Kapitalflussrechnung, eines Eigenkapitalspiegels sowie einer Segmentberichterstattung wurde verzichtet.

Die Firma der Gesellschaft lautet auf Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie hat ihren **Sitz** in Düsseldorf und ist im Handelsregister des **Amtsgerichts Düsseldorf** unter der Nr. **HR B 36259** eingetragen.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde nach den allgemeinen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht unterzogen.

#### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019.

#### 3. Konsolidierungskreis

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist wie zum 31. Dezember 2019 nach § 290 Abs. 1 HGB Mutterunternehmen der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf sowie der Lang & Schwarz Broker GmbH, Düsseldorf.

Sämtliche Tochtergesellschaften werden nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Stammkapital zum 30.06.2020 in nom. TEUR	Anteil der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30.06.2020	
		in %	in nom. TEUR
Lang & Schwarz Broker GmbH, Düsseldorf	750	100,0	750
Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf	9.250	100,0	9.250

Die Beteiligung an der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG wird zu 99,99% direkt durch die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten. Weitere 0,01% werden treuhänderisch für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft durch die Lang & Schwarz Broker GmbH gehalten.

#### 4. Erläuterungen zur Konzernbilanz

##### 4.1. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden mit TEUR 29.708 im Wesentlichen Optionsbestände ausgewiesen.

##### 4.2. Sonstige Wertpapiere

Der Ausweis betrifft zum einen Wertpapiere, die zu Handelszwecken erworben wurden, und zum anderen solche Wertpapiere, die zu Absicherungszwecken im Zusammenhang mit verkauften eigenen Produkten unterhalten werden.

##### 4.3. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten enthält TEUR 24.054 Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Guthaben bei Kreditinstituten werden überwiegend bei der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG auf laufenden Konten unterhalten. Bei dieser Bank unterhaltene Guthaben auf laufenden Konten sowie Wertpapierbestände wurden im Rahmen einer Sicherheitenvereinbarung hierfür verpfändet. Darüber hinaus werden Kontokorrentguthaben bei weiteren Banken unterhalten.

#### 4.4 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen mit TEUR 213.193 Salden auf laufenden Bankkonten, die bei der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG geführt werden. Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 35.773 verkaufte Wertpapierbestände.

#### 4.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit TEUR 381.953 verkaufte eigene Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ausgewiesen.

### 5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### 5.1 Umsatzerlöse und Materialaufwand

Der Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft tätig in allen Geschäftsbereichen Wertpapierhandelsgeschäfte und bietet hieran angrenzende Dienstleistungen an. Vor diesem Hintergrund liegen keine Märkte vor, die sich nach ihrer Tätigkeit oder geographisch wesentlich voneinander unterscheiden.

Im Hinblick auf die Ermittlung der Umsatzerlöse und des Materialaufwands wird auf den Konzernanhang zum 31. Dezember 2019 unter 2. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwiesen.

#### 5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 229) sowie einen Teilbetrag des Veräußerungsgewinns aus dem Verkauf der Beteiligung an der Trade Republic Bank GmbH (TEUR 261).

#### 5.3 Steuer vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden für das Geschäftsjahr 2020 in der Höhe berücksichtigt, wie sich diese auf die berechneten steuerlichen Bemessungsgrundlagen, bezogen auf die einzelnen Steuersubjekte im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, ergeben.

#### 5.4 Wesentliche Beträge bestimmter Konzernbilanzposten

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich, Kosten für ausstehende Rechnungen sowie Prüfungs- und Beratungskosten.

### 6. Sonstige Angaben

#### 6.1 Angaben zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weist Verpflichtungen aus selbst begebenen Produkten und sonstigen Geschäften aus, die als Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen werden. Für die jeweiligen Risiken aus Kursschwankungen von Indizes (DAX, MDAX und SDAX), einzelnen Aktienwerten und Themenzertifikaten sowie Rohwaren (beispielsweise Gold, Silber und Rohöl), dem Bund-Future und Wechselkursen wurden gesonderte Bewertungseinheiten gebildet. Sämtliche Bewertungseinheiten werden in Form des Portfolio-Hedges abgebildet.

Durch den Verkauf von eigenen Produkten auf alle genannten Risikoarten geht die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft offene Positionen bezogen auf die jeweils zugrundeliegenden Finanzinstrumente (Underlying) ein. Diese Risiken werden durch geeignete Sicherungsinstrumente abgesichert. Die Sicherung erfolgt durch entsprechende Gegengeschäfte und/oder im Rahmen eines dynamischen Deltahedgings direkt durch gegenläufige Positionen im Underlying. Hierdurch ist, jeweils bezogen auf die einzelnen Risiken, sichergestellt, dass sich Wert- und Zahlungsströme weitgehend ausgleichen.

Der Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument besteht für den Zeitraum, in welchem das Grundgeschäft durch die Gesellschaft gehalten wird. Wird die Position aus den selbst begebenen Produkten geschlossen, erfolgt auch eine Schließung der Sicherungspositionen.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden die Risiken aus den Positionen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente überwacht. Hierzu wurde auch im Hinblick auf die Bewertungseinheiten ein Limitsystem installiert, das

täglich überwacht, welche Risiken untergliedert nach Aktienkurs-, Rohwaren-, Zins- und Wechselkursrisiken die Gesellschaft eingeht, und die Auslastung von vorgegebenen Limiten berechnet sowie an den Vorstand berichtet. Zudem erfolgt täglich eine Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung in Form einer quantitativen Sensitivitätsanalyse nach der Market-Shift-Method. Des Weiteren wird auch auf die Ausführungen zum Risikomanagement der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Lagebericht 2019 verwiesen.

Ergebnisse aus den Bewertungseinheiten werden nach der Durchbuchungsmethode erfasst; dabei werden für die ausgewiesenen Finanzinstrumente soweit möglich Marktwerte aktiver Märkte herangezogen. Sollte dies nicht möglich sein, etwa bei Optionsbeständen, erfolgt eine Bewertung mit Hilfe des finanzmathematischen Modells Black-Scholes oder im Fall von american-style-Optionen mit Hilfe des Modells von Cox-Ross-Rubinstein. Den Berechnungen der finanzmathematischen Modelle liegen insbesondere Zinssätze, Indizes und Kurse anderer Basiswerte zugrunde. Die für die Berechnungen notwendigen Volatilitäten werden soweit möglich aus am Markt gehandelten Produkten abgeleitet. Gegebenenfalls wird auf alternative Daten oder Berechnungen zurückgegriffen.

## 6.2 Namen und Bezüge der Organmitglieder

**Vorstandsmitglieder** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft waren vom 1. Januar bis 30. Juni 2020:

- Herr André Bütow, Diplom-Kaufmann, Neuss (Vorsitzender des Vorstands)
- Herr Torsten Klanten, Diplom Betriebswirt (FH), Mönchengladbach

Herr Bütow ist Mitglied des Aufsichtsrats der vwd Transaction Solutions AG, Frankfurt a. M.

Der **Aufsichtsrat** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft setzte sich vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 wie folgt zusammen:

- Herr Michael Schwartzkopff, Köln, Rechtsanwalt, Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Herr Dipl.-Volkswirt Andreas Willius, Frankfurt a. M., selbständiger Berater, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Thomas Schult, Hamburg, Bankkaufmann bei der M.M.Warburg & CO KGaA

Auf die Angabe der **Gesamtbezüge des Vorstands** wurde in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bemessen sich nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2016.

## 6.3 Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft

Am Aktienkapital der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden zum Berichtszeitpunkt – soweit bekannt – keine Beteiligungen von mehr als dem vierten Teil der Aktien an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten.

## 6.4 Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2020 waren im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft nach Quartalsendständen gerechnet durchschnittlich 58 Personen (inkl. zwei Vorstände) beschäftigt. Zum 30. Juni 2020 waren 60 Mitarbeiter (inkl. zwei Vorstände) beschäftigt:

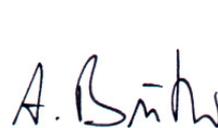
	30.6.2020	
	männlich	weiblich
Vorstand	2	0
Angestellte	49	9

## 6.5 Offenlegung

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020 nebst Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2020 werden der Deutschen Börse AG, Frankfurt a.M., zur Veröffentlichung auf ihrer Homepage übermittelt sowie auf der Homepage der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zugänglich gemacht.

Düsseldorf, den 27. August 2020

Der Vorstand



André Bütow



Torsten Klanten



Kontakt:

LANG & SCHWARZ Aktiengesellschaft  
Breite Straße 34  
40213 Düsseldorf

T +49 (0) 211 13840 -0  
F +49 (0) 211 13840 -90

[www.ls-d.de](http://www.ls-d.de)  
[investor-relations@ls-d.de](mailto:investor-relations@ls-d.de)